

Beschluss

Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/68 "Bergpark Wilhelmshöhe, Marstallkomplex"

Frau Marion Fischer-Ebel aus dem Amt für Bauaufsicht und Denkmalpflege erläutert detailliert den Bebauungsplan III/68. Der Bebauungsplan III/69 „Bergpark Wilhelmshöhe, Besucherzentrum/Parkplatz Ochsenallee“ soll bei der heutigen Sitzung nur am Rande thematisiert werden, da die beiden inhaltlich eng miteinander verzahnt sind. Der Bebauungsplan III/69 wird in einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates gesondert behandelt. Der Architekt Klaus Köpping, der den Bebauungsplan für die Stadt Kassel entworfen hat, ist ebenfalls zugegen.

Grundlage des Bebauungsplans **Nr. III/68 „Bergpark Wilhelmshöhe, Marstallkomplex“** ist der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Aufstellung eines Bebauungsplanes vom 20.06.2005. Als Grundlage dient das Gutachten (Museumslandschaft Kassel), das die hessische Landesregierung 2004 in Auftrag gegeben hat.

Um die Weiterentwicklung des Bergparks im Sinne des Weltkulturerbeantrages zu steuern, ist der Bebauungsplan von zentraler Bedeutung. Das Gesamterschließungskonzept für den Bergpark wurde von der Stavo im Jahr 2010 beschlossen.

Die Umgestaltung der Tulpenallee ist das Ergebnis eines Wettbewerbes. Dieses findet sich im Bebauungsplan wieder, mit den Bauarbeiten soll bereits in der 14. Kalenderwoche begonnen werden.

Die Umgestaltung der Endhaltestelle der Linie 1 hat man sich für den Wettbewerbsvorschlag ohne Tunnel entschieden. Die sichere Straßenquerung soll durch eine Ampelanlage gewährleistet werden. Der Behindertenbeirat ist mit einbezogen worden.

Zentrale Punkte des Bebauungsplans **Nr. III/68 „Bergpark Wilhelmshöhe, Marstallkomplex“** sind:

a) *Brandt-Stoph-Parkplatz*

Dieser Parkplatz direkt unterhalb des Schlosses mit ca. 250 Parkplätzen war von Anfang an eine Interimslösung. Aufgrund des Treffens zwischen Willy Brandt und Willi Stoph im Jahre 1970 waren unterhalb des Schlosscafés zusätzliche Parkplätze errichtet worden, die nach dem Staatsbesuch jedoch nicht zurückgebaut wurden.

Langfristig soll der Parkplatz in eine Streuobstwiese umgewandelt werden, die als Kompensationsmaßnahme für den Bau des neuen Gartenbetriebshofes dient.

b) *Marstall*

Derzeit ist hier der Gartenbetriebshof der Museumslandschaft Hessen Kassel untergebracht. Langfristig soll in dieses historische Gebäude aus dem 18. Jh. die Park- und Museumsverwaltung einziehen. Als Ersatz soll ein neuer Gartenbetriebshof an der Tulpenallee direkt am Parkplatz Ochsenallee entstehen (Bebauungsplan III/69 „Bergpark Wilhelmshöhe, Besucherzentrum/Parkplatz Ochsenallee“). Die Umnutzung des Marstallgebäudes wird von Vorteil für das Schlosshotel sein, da es dann zukünftig keine Beeinträchtigung mehr durch Fahrzeuge des Gartenbetriebshofes geben wird.

Der zerstörte Ostflügel des Marstallgebäudes soll wiederaufgebaut werden.

Die Innenhoffläche, die momentan beparkt ist, soll zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung stehen. Breite Flächen des Marstallgebäudes sind versiegelt und werden beparkt. Dies soll geändert werden. Für die Mitarbeiter der mhk stehen zusätzliche Parkflächen hinter dem Gewächshaus zur Verfügung.

Die Reithalle soll nach einer Umbauphase als Veranstaltungshalle genutzt werden. Besucher der Veranstaltungen sollen die Parkplätze auf der Ochsenallee nutzen.

Das Schlosshotel hat 50 Stellplätze auf dem Stoph-Parkplatz. Diese sind nicht zwingend notwendig, müssen lt. Stellplatzsatzung jedoch nachgewiesen werden. Mitglieder des Ortsbeirates befürchten, dass es durch den Wegfall des Brandt-Stoph-Parkplatzes zu vermehrtem Parksuchverkehr und zusätzlichem Verkehr im Bereich des Mulang kommen könnte.

c) *Schlosshotel*

Das Schlosshotel soll zunächst modernisiert und erweitert werden. Zudem soll die Tiefgarage erweitert werden. Langfristig ist ein Neubau vorgesehen. Die Obergrenze für Geschosse ist festgesetzt. Derzeit gibt es 50 ausgewiesene Parkplätze auf dem Gelände und 20 in der Tiefgarage.

Der Bebauungsplan sieht keine Zeitabläufe vor. D.h. es werden voraussichtlich nur einzelne Maßnahmen umgesetzt. Das Land Hessen wird den Marstall umgestalten. Der Welterbeantrag ist nicht von dem Bebauungsplan abhängig.

Der **Bebauungsplan III/69 „Bergpark Wilhelmshöhe, Besucherzentrum/Parkplatz Ochsenallee“** liegt außerhalb der Kernzone. Architekt Klaus Köpping erläutert kurz die zentralen Punkte des Bebauungsplans:

1. *Parkplatz Ochsenallee*

Durch Markierungen soll die Kapazität von derzeit 300 bis 320 auf 430 Stellplätze erhöht werden. Zusätzlich sollen acht Busparkplätze eingerichtet werden.

Die Kastellanswiese kann für zusätzliche 70 Autos bei besonderen Anlässen genutzt werden. Wiesen dürfen allerdings ausschließlich bei trockenem Wetter beparkt werden.

2. *Gartenbetriebshof*

An der Ochsenallee soll ein neuer Gartenbetriebshof entstehen, Baubeginn soll Herbst 2013 sein.

Die Kleingärten/Freizeitgärten sollen erhalten bleiben, ebenso die Flächen für die Landwirtschaft.

Der Entwurf des Bebauungsplanes III/68 wurde ausführlich vorgestellt; der OBR hat den B-Plan behandelt und zur Kenntnis genommen.

Anja Lipschik
Ortsvorsteherin

Mirjam Hageböling
Mitglied/Schriftführerin